

DORN-Seminare

Astrid und Roland Reiner (DORN-Ausbilder)

<http://www.dornseminar.com>

DORN-/Breuß-Methode - 2-tägige Grund-Seminare

unsere Wochenend-Seminare der DORN-Methode sind offen für alle

Laien, Therapeuten, Heilpraktiker und Ärzte

Medizinische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Alles was Sie wissen müssen, um die DORN-Methode anwenden zu können, vermitteln wir Ihnen. Sie erlernen in diesem Zweitages-Seminar die leicht anwendbare, einfache und doch sehr wirksame Methode zur Behandlung bzw. Vorbeugung vieler Rücken- und Gelenks-Erkrankungen. Wir zeigen und üben mit Ihnen, wie Sie Beinlängendifferenzen leicht korrigieren können und die Wirbel (von den Halswirbeln bis zum Steißbein) sowie Gelenke wieder in ihre natürliche Lage sanft einrichten können. Am Sonntag-Nachmittag erlernen Sie in praktischen Übungen die Breuß-Massage. Sie ist hilfreich bei Bandscheiben-Problemen, zum Verwöhnen und zur Vor- oder Nachbehandlung der DORN-Methode.

DORN-Auffrisch/-Aufbau - Tagesseminare

für alle, die die DORN-Methode bei einem anerkannten Ausbilder erlernt haben.

- Wiederholung der Grundtechniken mit gegenseitiger Anwendung und Erfahrungsaustausch. Erweiterte Techniken LWS (Steißbein), HWS, Kiefer sowie die wichtigen Selbsthilfe-Möglichkeiten.
- Weitere Themen: Baby und Kleinkinder, unterstützende Techniken sowie ein Überblick über die Meridiane und Funktionskreise in der DORN-Methode

DORN-Übungskreis

Als besondere Dienstleistung bieten wir Übungsvormittage an. Teilnehmen können alle, die bei anerkannten Ausbildern die DORN-Methode und die Breuß-Massage gelernt haben. Unseren DORN-Übungskreis führen wir an Samstagen von 09:00 bis ca. 12:00 Uhr mit höchstens 12 Teilnehmern durch.

Informationen zum DORN-Übungskreis über:

e-mail: roland.reiner@online.de

Tel.: +49 (0)8857 8243

DORN-Methode

Die sanfte Hilfe für Wirbelsäule und Gelenke

Die in einem kleinen Dorf im Allgäu von Dieter Dorn begründete DORN-Methode ist so wirksam, dass sie sich inzwischen weltweit verbreitet. Ob in Europa, Nord- und Süd-Amerika, Asien oder Australien, in allen Erdteilen werden schon nach dieser sanften Methode die Wirbelsäulen und Gelenke gerichtet. Und das äußerst erfolgreich. In Deutschland nimmt die Zahl der Ärzte und Therapeuten, die ihre Patienten mit der DORN-Methode therapieren ständig zu. Aber auch immer mehr Laien wenden die Methode bei sich und ihren Familien vorbeugend an, um Schäden an der Wirbelsäule und den Gelenken erst gar nicht entstehen zu lassen.

Das Thema „Rückenschmerzen“ beschäftigt nicht nur leidende Patienten, sondern auch Ärzte und Heilpraktiker. Ob akuter Hexenschuss, Bandscheibenvorfall, Ischialgie, Muskelschmerzen, usw. ... Bei ca. 95 % aller Menschen schieben sich im Laufe der Jahre einzelne oder auch mehrere Wirbel aus der Idealstellung heraus. Da jeder Wirbel über das Nervensystem mit ganz bestimmten Organen im Körper verbunden ist, kann das zu unterschiedlich lokalisierten Schmerzen im Rückenbereich führen, aber auch zu Störungen wie z.B. Kopfschmerzen.

Bei der DORN-Methode werden zuerst die Beinlängen kontrolliert - die bei den meisten Menschen funktionell unterschiedlich sind - und mit einem einfachen Verfahren korrigiert. Danach werden die einzelnen Wirbel auf ihre richtige Lage untersucht und gegebenenfalls mittels der DORN-Methode wieder in die normale Lage gedrückt. Das geschieht durch sanften oder auch durch stärkeren seitlichen Druck an den Dorn- oder Querfortsätzen. Durch die Lösung von Wirbelblockaden werden gleichzeitig die Bandscheiben, eingeklemmte Nerven und Blutgefäße befreit, so dass auch die Funkti-

on der von ihnen versorgten Organe wieder hergestellt wird. Die sanfte DORN-Methode beeinflusst somit nicht nur Schmerzen an der Wirbelsäule direkt, sondern auch Schmerzen und Funktionsstörungen von Organen, die zunächst nicht damit in Zusammenhang gebracht werden.

Im Gegensatz zum Strecken und Dehnen von Bändern in der Chiropraktik wird mit der DORN-Methode durch Fingerdruck bei gleichzeitigem Arme- bzw. Beinpendeln ein gezielteres, sanfteres und daher empfehlenswerteres Einrichten der Wirbelsäule erreicht.

Eine Besserung der Beschwerden ist oft schon nach wenigen Anwendungen festzustellen. Selbstübungen des Patienten können den Erfolg der Methode wesentlich beschleunigen und verstärken. Deshalb gehört zur DORN-Methode auch die Beratung des Betroffenen und Einweisung in Selbstübungen.

Breuß-Massage

Die Breuß-Massage wurde von dem österreichischen Naturheilkundler Rudolf Breuß (1899-1990) entwickelt. Sie ist eine feinfühligere, energetisch-manuelle Rückenmassage, die sanft seelische und körperliche Verspannungen lösen kann. Durch diese Massage wird die Wirbelsäule gestreckt und gestaute Energie wird in diesem Bereich wieder ins Fließen gebracht. Wenn man bedenkt, dass sich die ganzen Nervenstränge und auch Meridiane im Bereich der Wirbelsäule befinden, die sich von dort aus in den ganzen Körper verzweigen, wird klar, warum die Breuß-Massage zur Vorsorge für eine gesunde Wirbelsäule, zur allgemeinen Entspannung und ganzheitlichen Vorbeugung und Regeneration so geeignet ist.

Die Breuß-Massage ist eine eigenständige Anwendung, die für sich alleine als Therapie, oder einfach nur zum Verwöhnen, gegeben werden kann. Vor oder nach der DORN-Methode praktiziert, ergänzt sie diese in idealer Weise.

